

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

547 (25.11.1915) Mittag-Ausgabe

Badischer Beobachter

Zernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Postfach: Karlsruhe 4374

Ercheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben - Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt... Beilagen: Se einmal wöchentlich: das illustrierte ahseltige Unterhaltungsblatt 'Sterne und Blumen'...

Vom Krieg

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 24. November 1915, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Götzer Präsident Koppi stand zwar auch letzten unter lebhaftem Gedächtnis und Mitemerkerfeuer. In Infanteriekämpfen trat jedoch eine Pause ein, da die Italiener nicht angriffen. Um so erbitterter wurde beiderseits des Monte San Michele gerungen. Nördlich des Berges drangen italienische Kräfte nachmittags in unsere Stellungen ein.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

An der oberen Drina verlief der Tag ruhig. Bei Friboj haben sich unsere Truppen den Ueberwiegung auf das Südjäger des Lim erkämpft. Südwärts von Nowipazar drängen I. und I. Streitkräfte gegen die montenegrinische Grenze vor.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Ein Weihnachtswaffenstillstand?

Die österreichische Presse läßt sich aus angeblich ersten katholischen Kreisen Windens melden, daß der Papst an sämtliche Herrscher ein Ersuchen um einen Weihnachtswaffenstillstand von mindestens fünf Tagen richten wird.

Der 'große' Ministerrat in Paris.

Der Pariser 'clair' schreibt über die letzte Ministerkonferenz in Paris: 'Wer englische Minister waren gekommen, um mit unseren französischen Ministern zu beraten. Die vier englischen Minister, außer einem von ihnen, Kalfour, verstanden kein Wort französisch. Keiner der französischen Minister konnte englisch, so daß also jeder nur seine eigene

Sprache sprach. Daß sie nur mit Hilfe von Dolmetschern verhandeln konnten, ist bezeichnend für die Unwissenheit und Unkenntnis in beiden Völkern. Natürlich marschieren Engländer und Franzosen doch an der Spitze der Zivilisation.'

Waffenlieferungen der Alliierten.

London, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Der Munitionsinister hat gestern den ganzen Tag mit den Vertretern der französischen, italienischen und russischen Regierung beraten. Wie verlautet, wurde neuerdings die einheitliche Versorgung der Alliierten mit Munition besprochen.

Major Churchill.

Amsterdam, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge teilt der Korrespondent des Times bei dem englischen Hauptquartier mit, daß Churchill den Garde-Grenadiere als Major zugeteilt worden ist und bereits Dienst im Schützenregiment angetan hat.

Der Krieg mit Italien.

Die barbarische Beschießung von Görz.

Wien, 22. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Aus dem I. und I. Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Beschießung von Görz durch die Italiener ist und bleibt trotz aller ihrer Entschuldigungen ein Akt barbarischer Zerstörungswut. Das sind nicht zufällige Beschädigungen von Fresken, das sind völkerverächtliche Mordanschläge. Wie sehr sich auch die italienische Tagespresse bemüht, diese Vorgänge als ganz selbstverständlich und notwendig hinzustellen, zeigt sich doch eine Propagandakunst im Empfinden aller rubia und objektiv denkenden Neutralen. Dieses soll nun durch amtliche lächerliche Rechtfertigungsversuche in keine Kritik werden.

Am 19. November heißt es: Unsere Artillerie bombardierte die Görzer Kasernen und beschnitzte die zahlreiche feindliche Artillerie auf den Höhen westlich der Stadt und in den Obstgärten und Gärten, welche an die Stadt grenzen. Diese Angaben der italienischen amtlichen Presseberichte sind eine absichtliche Fälschung der Tatsachen. Die eigenen Batterien sind nicht in der Stadt plaziert. Dies ist dem Feinde wohl bekannt. Die Kasernen von Görz wurden schon Ende Mai und Anfang Juni zum größten Teile zusammengepöckelt und sind von Truppen bisher nicht belegt.

Die am 18. begonnene und am 19. November für einzelne Stunden fortgesetzte Beschießung der Stadt Görz hat mit der bisher gewohnten Befämpfung der eigenen Batterien und militärischen Objekte, bei der nur einzelne Stadtteile in Mitleidenschaft gezogen wurden, nichts gemeinsam. Diesmal wurde die ganze Stadt, namentlich das Zentrum, planmäßig, und zwar, wie nach der Wirkung an den betroffenen Häusern und an den vielen aufgefundenen Geschossen festzustellen, auch mit 30,5-Kalibern beschossen.

Die von Cadorna gemeldete Beschießung von Truppen, die einmal vom Sonjo zu den Höhen am Westufer hinaufzogen, das andererseits wieder eilig nach Görz zurückzogen, ist vollständig frei erfunden. Der Beurteilung jedes Lesers muß es anheimgestellt werden, ob die italienische Artillerie bei der Beschießung der Höhen die Stadt selbst mit mehreren Tausend Geschossen treffen kann.

Vom Balkan.

Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht über die Operationen vom 22. November. Die Kämpfe in der Ebene von Kossowo dauern an. Wir erbeuteten sechs Schnellfeuerhaubitzen, zwei Schnellfeuerfeldgeschütze, eine Menge Munition und Kriegsmaterial und machten außerdem eine große Anzahl Gefangene.

Auf den übrigen Fronten keine Veränderung. Serbische Gefangene erzählen, ihre Offiziere hätten ihnen versichert, daß sich in der bulgarischen Armee aus Menschenfreiern zusammengesetzte Truppen befänden. Am 19. November brachten unsere Truppen von drei Hercegovka überliegenden feindlichen Wasserflugzeugen eins zum Absturz, das zwischen den Armen der unteren Maritsa niedersiel, wo es verbrannte.

Hungernot in Mitteleuropa.

London, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Daily Telegraph erzählt aus Saloniki vom 22. November: Ein serbischer Stabsoffizier, der am 15. November vom Ansfelfelde hier eingetroffen ist, gab eine schreckliche Schilderung von den dort herrschenden Zuständen. Die Bevölkerung Mitteleuropas, die dort Zuflucht gesucht habe, leide furchtbare Not; die meisten seien obdachlos und ohne entsprechende Kleidung für das rauhe Winterwetter. Hunderte von Kindern und Frauen sind infolge des herrschenden Futtermangels eingegangen; ihre verwehenden Leiden liegen auf den Feldern umher. Der Weg nach Albanien komme für die Rückflucht kaum noch in Betracht.

London, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Im Unterhaus teilte Grey mit, es werde alles mögliche getan, um die Serben vor dem Hunger zu schützen. Die britische Regierung luche im Verein mit ihren Verbündeten so schnell wie möglich genügende Mengen von Nahrungsmitteln herbeizuschaffen.

Saloniki, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Eine serbische Depesche vom 22. November meldet über die Lage der serbischen Armee bei Monastir: Neue Verstärkungen kommen aus Gostivar, Kitchewo, Dibra und Ochrida an. Geschütze und Munition aus Saloniki. Die Serben halten den Südwesten von Prilep und die Stellungen bei Prilep, Brodskewo und Brod. Kriegsinminister Jowitsch organisiert in Saloniki die Entsendung zahlreicher dort angehäufter Provinztruppen, die über Monastir nach Serbien gefandt werden sollen. Der serbische Verkehrsminister befindet sich in Monastir, um ihn bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Der Viererband und Griechenland.

Athen, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Verspätet eingetroffen. Wie der Berichterstatter des Wolff-Büros erzählt, ist die griechische Regierung gewillt, dem Viererbande soweit entgegenzukommen, wie es mit der Würde und der Neutralität des Landes vereinbar ist.

Krieg im Orient.

Berlin, 24. November. Die Woffische Bta. berichtet aus Amsterdam: Dem Londoner Daily Express zufolge ist ein Teil der Besatzung des im Mittelmeer verankerten Dampfers 'Woodfield' bei der Landung an der nordafrikanischen Küste in die Hände arabischer Räuberbanden gefallen, die in einem Schreiben für jeden Gefangenen 4000 Mark Lösegeld verlangen.

Orientfahrt im Weltkrieg.

Eindrücke und Beobachtungen! Von Direktor J. B. Krauß, Frankfurt (Main). (13. Fortsetzung.)

(Fortsetzung des Kapitels 'In Rumänien'). h) Unsere Reise-Gesellschaft. Da der Zug schon fort war, galt es nunmehr in Predeal ein Unterkommen zu suchen. Gemeinsame Sorgen und Beschwernisse bringen gerade Reisefahrten einander nahe, und so kam es, daß man sich mit zahlreichem Fahrgästen, mit denen man zum Teil bis weit nach Bulgarien hinein von Österreich aus die Reise gemeinsam zurücklegte, zusammenließ, um gemeinsam bekannenen zu bleiben, und alles, was da konnte, auch bereit zu tragen. Dadurch wurde jedem die Sache erleichtert. Zunächst möchte ich aber die Gesellschaft in einzelnen vorstellen: Da waren drei prächtige bulgarische Studenten, alle Leutnants der bulgarischen Armee, zwei davon schon beim letzten Feldzug beteiligt und ver-

wundet, jetzt auf der Heimreise begriffen, um dem Rufe des Königs Folge zu leisten. Ich bin schon von Wien aus mit diesen trefflichen Menschen, die ich im Laufe der Reise immer mehr schätzen lernte, deren großen Interessenskreis ich besonders bemerke, und deren kluges Urteil, namentlich auch über deutsche Verhältnisse überraschte, bekannt geworden, und wir haben für viele Tage Freud und Leid zusammen gelebt. Alle drei haben deutsche Schule genossen, kamen von deutschen Universitäten und liebten Deutschland über alles. Kein Wunder, daß so auch die innere Verbindung gegenseitig hergestellt war. Mit dem ältesten der drei habe ich mich so angefreundet, daß zwischen uns ein herzlicher Freundschaftsbund zustande kam. Was mir dieser treffliche Begleiter in Bulgarien an hochinteressanten und wertvollen Einblicken in bulgarisches Leben und Treiben, Sitten und Gebräuche und Anschauungen vermittelt, werde ich ihm nie vergessen können. Er war auch der stete Dolmetsch in einem Lande, dessen ungenügende Sprache mir nicht bekannt war. Mit dem zweiten der beiden besuchte ich später Sofia und einige durch landschaftlichen Charakter ebenso wie durch die Eigenart der Bevölkerung bemerkenswerte Gebiete bis zur serbischen Grenze hin. Ihm verdanke ich wichtige politische und militärische Verbindungen in Sofia und mannigfache Kenntnisse von Dingen, die mir ohne seine Hilfe nicht erschlossen worden wären. Ich weiß wohl, daß es dem beiderseitigen Wesen meiner Begleiter nicht entspricht, daß ich ihrer an dieser Stelle gedenke, aber ich hoffe doch, daß sie, wenn diese Blätter sie erreichen, noch oft an die gemeinsam verlebten Stunden und weniigen Tage sich erinnern, und ich selbst habe den herzlichsten Wunsch, daß alle drei nach glücklicher Beendigung dieses Krieges wieder in Deutschland, dem ihre ganze Sehnsucht gehörte, in Glück und Frieden ihren hochgeliebten Zielen nachstreben können.

Weiter gehörte zu unserer Reisegesellschaft ein an einer deutschen Schule in der Türkei tätiger Oberlehrer, ein seiner Mobilmachungsbeide nach Saloniki folgender Friede, ein Deutsch-Schweizer, der ebenfalls nach Konstantinopel fahren wollte, aber später in Sofia darauf erkrankte, daß seine Beförderung zur Bahn ausgeschlossen war, ferner ein überaus jovialer Wiener Zupelenspieler, dann ein jungengewandter Berliner Reisender, ein Budapestler Bräutemann, den die Sorge um das Schicksal gekauert und wie wir mit ihm bewachten — leider schon bezahlter, jedoch nicht gelieferter Waren nach Bukarest trieb, der uns aber doch im Laufe der Zeit durch sein fortwährendes Plennen über seine Verluste auf die Herzen sich sodann ein schwarzäugiger rumäunischer reicher Typ und ein umfangreicher rumänischer Großhändler, der aber nicht von Ungarn kam, sondern geschäftlich bereits seit einigen Tagen in Predeal anwesend war, um zum so und soviellen Male zu versuchen, das schon auf Wogen verstaute und zur Grenze beförderte Getreide nach Ungarn herüber zu bringen und der am nächsten Tage nach Bukarest, wo er wohnte und ein glänzendes Haus führte, reisen wollte. Weiter befanden sich in der Gesellschaft zwei in Begleitung halb erwachsener Kinder nach Bulgarien reisende Damen, denen wir für das kommende unsere Hilfe anboten, die freudig angenommen wurde, und eine schon sehr bejahrte rumänische Dame, die in Ungarn ihre erkrankte Tochter besucht hatte und ebenfalls als Reiseziel Bukarest hatte.

c) Auf der Suche nach Nachtquartier. Zuerst hieß es, auf die Suche nach einem Nachtquartier zu gehen. Wohl waren am Bahnhof mehrere, aber wenig Vertrauen erweckende Gestalten, welche ihre Zimmer anboten. Wir hielten es nicht für tuisch, das Angebot anzunehmen, sondern wollten auf eigene Faust und vertrauten auf unsere selbst geschlossene organisatorische Macht unser Glück versuchen. Wir übergaben also unter Sandgepäck dem hüßig aussehenden Portier, der die merkwürdige Eigenschaft hatte, viel zu brummen und noch mehr die geöffnete Hand einem unter die Nase zu halten. Der Anblick des Gepäckverpackers war nicht gerade erbaulich. Zunächst war er nicht größer wie ein Schilderhänchen und außerdem wurde das Gepäck, für das wir überdies keine Gepäckkarte erhielten, über Delfässer und dergleichen wahllos gestülpt. Der Portier trante sich schon zu, alles wieder richtig herauszufinden. Wir marschierten also los. Beim Verlassen des Bahnhofes lag man gierig die allgemein erfrischende Abendluft ein, die von den mächtigen Bergen ausging, um so mehr, als man einer solchen Erfrischung nach all dem Geschiderten wirklich bedurfte. Predeal ist die Sommerfrische der Bukarester und hat, wie man uns sagte, eine wundervolle Lage. Gesehen haben wir das nicht, denn es war köstlicher. Wir gingen aus Gerabewohl den unbelaßten Weg vom Bahnhof aus voran und wollten an der ersten Straßenkreuzung abbiegen, um ein Gasthaus zu suchen, in dem es etwas zu essen und zu trinken gäbe. Aber schon bligten uns ganz unermittelt die Bajonette nieder



Unfreundliche Stimmung in Holland. Zu manchen deutschen Kreisen will die Beurteilung über die Verhängung des Belagerungsbeschlusses über die Verhängung des Belagerungsbeschlusses...

Reichswahl in Anhalt. Schweizer Mäler melden aus Petersburg: Bei den Wahlen zum russischen Reichsrat in der Kreiswahl...

Chronik.

Aus Baden. P. Karlsruhe, 24. November. Ueber den Verkauf militärischer Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände...

Manheim, 23. November. Großherzogin Luise schickte im Anschluß an den kürzlich erfolgten Besuch hiesiger Lazarette mehreren Schwerverwundeten...

Worms, 23. November. Der Hauptgewinn der Württembergischen Invalidentafel... Der glückliche Gewinner hat das Los in Würzburg gekauft...

Worms, 23. November. Der Hauptgewinn der Württembergischen Invalidentafel... Der glückliche Gewinner hat das Los in Würzburg gekauft...

Worms, 23. November. Der Hauptgewinn der Württembergischen Invalidentafel... Der glückliche Gewinner hat das Los in Würzburg gekauft...

Worms, 23. November. Der Hauptgewinn der Württembergischen Invalidentafel... Der glückliche Gewinner hat das Los in Würzburg gekauft...

Worms, 23. November. Der Hauptgewinn der Württembergischen Invalidentafel... Der glückliche Gewinner hat das Los in Würzburg gekauft...

Worms, 23. November. Der Hauptgewinn der Württembergischen Invalidentafel... Der glückliche Gewinner hat das Los in Würzburg gekauft...

der Bürgerschule, Herr Hauptlehrer Dieber, ist erkrankt. Die beiden Lehrerinnen der Schule haben somit den ganzen Unterricht zu erteilen...

Worms, 23. November. Der Hauptgewinn der Württembergischen Invalidentafel... Der glückliche Gewinner hat das Los in Würzburg gekauft...

Lokales.

Karlsruhe, 25. November 1915.

Aus dem Kaiserreich. Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seib...

Der Fürst zu Reiningen reiste gestern vormittag 10.31 Uhr von hier ab. Von 11 Uhr an nahm der Großherzog den Vortrag des Präsidenten Dr. von Engelberg entgegen...

Mehr Pflichtenbewußtsein in Küche und Haushalt! Die Festigung der fett- und fleischlosen Tage hat zu ganz eigenartigen Nebenwirkungen und Folgen geführt...

Vortrag Stumpf über Helikopter. Wir machen auf den heute abend stattfindenden Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Stumpf über Helikopter noch besonders aufmerksam...

Die Ostseeprovinzen Rußlands. Durch den Krieg sind Länder und Ortsnamen in aller Mund, die vorher selten genannt wurden; auch das frühere Herzogtum Kurland mit Semgallen...

Kath. Gesellenverein. Nach langer Pause ruft der Gesellenverein auf Sonntag, den 28. Nov., abends acht Uhr, seine Mitglieder...

der Gesellenverein zu erreichen, indem er durch vier lebende Wälder, entsprechende der durchlebten Kriegsmomente beschritt...

Unfall mit Todesfolge. In einer hiesigen Brauerei kam am Dienstag morgen eine dazwischen beschäftigte, 43 Jahre alte Ehefrau eines hier wohnhaften Bäckers...

Weihnachtspakete für die Truppen.

Berlin, 24. November. (W.L.B. Amtlich.) Der Verkehr bei den Militärpaketdepots löst bereits erkennen, daß unsere Truppen auch in diesem Jahre mit Weihnachtspaketen reich bedacht werden sollen...

Kein Austausch von Neujahrswünschen zwischen Heimat und Feld.

Berlin, 24. November. (W.L.B. Amtlich.) Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß Mitte Dezember eine Bekanntmachung der Seeresverwaltung über eine Einschränkung der Neujahrswünsche...

Letzte Nachrichten

Der Winterfeldzug hat begonnen.

Berlin, 25. November. Unter der Überschrift „Der Winterfeldzug hat begonnen“, berichtet das Osborn in der Vossischen Zeitung aus dem Westen: Alle Vorbereitungen auf den zweiten Winterfeldzug...

Vom Balkan.

Die gemeinsame Note des Vierverbandes. Athen, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Agence Havas. Die gemeinsame Note des Vierverbandes an Griechenland wurde gestern mittag überreicht...

eine günstige Aufnahme der Note durchblicken. Diese Note, die in freundschaftlichem Geist abgefaßt und ganz allgemein gehalten ist...

London, 25. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Reuterschen Büros meldet aus Athen, nach dem Ministerialrat...

Paris, 24. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ministerpräsident Skudaris erklärte dem Athener Korrespondenten des Petit Parisien...

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 25. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier meldet unter dem 24. November: An der Dardanellenfront außer zeitweiligen Artillerie- und Bombenkämpfen nichts Wichtiges...

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Die Familien: 24. Nov.: Josef Lauterbach von vier. Eisenbrecher hier, mit Karoline Sauer von Wogau. Geburten: 17. Nov.: Ida Gerda, Vater Wihl. Wagner, Elfenbein. — 18. Nov.: Mathilde, Vater Wihl. Weller, Wagh-Meister...

20. Nov.: Frida, Vater Gustav Danzinger, Mag.-Arbeiter; Hans Karl, Vater Ernst Weber, Gaufriseur; Kerstin Cito, Vater Otto Niederehe, Oberingenieur; Anna Maria, Vater Josef Kränzel, Schlosser...

21. Nov.: Genoveva Maria Martha, Schlossermeister. — 21. Nov.: Emma, Vater Hermann, Kaufmann; Helmut, Vater Wilhelm Frankmann, Kaufmann...

22. Nov.: Friedrich Hermann, Vater Hermann Kottenecker, Feldwebel. Todesfälle: 22. Nov.: Rosa Walter, alt 74 Jahre, Witwe des Schneiders Gg. Walter...

23. Nov.: Emma Strauß, alt 71 Jahre, Witwe des Bernhard Krauß, Registrator; Maximilian Hofmeier, Kaufmann, alt 56 Jahre; Emilie Schneider, alt 76 Jahre...

24. Nov.: Wilhelmine Hilg, alt 67 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters Jos. Hilg. Begräbnisse: 24. Nov. 1915. 14.11 Uhr: Albert Heber, Rentier in Pforzheim, Feuerbestattung...

15. Uhr: Eugen Reiter, Bahnarbeiter, Kirchstraße 144. — 16. Uhr: Emilie Schneider, Uhrmachers-Witwe, Fichtelstr. 25a. — 17. Uhr: Rudolf Stein, Geogr. Inst.-Lehrer, alt 74 Jahre, Neue Gewerbeschule...

18. Uhr: Maximilian Hofmeier, Kaufmann, Luisenstraße 8, Feuerbestattung. Laas-Kalender. Donnerstag, den 25. November. Kath. Jugendverein der Weststadt. 8 Uhr: Gemeinsame Versammlung in der Goethehalle...

Verband der Deutschturnvereine. Vorträge des Herrn Brödrich-Kurmahlen (Kurland) Samstag, 27. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr im grossen Rathaussaale über: „Die deutschen Ostseeprovinzen Russlands und ihre Bedeutung“ und Sonntag, 28. ds. Mts., abends 8 Uhr im grossen Saale des Gemeindehauses der Weststadt (Blücherstrasse 20) über: „Die Lande der deutschen Balten“.

Grösste Leistungsfähigkeit. Spezialität: Porträt-Gruppen Kinderaufnahmen. Rausch & Pester. Atelier vornehmer Photographien Vergrößerungs-Anstalt Erbprinzenstrasse 3 am Rondellpl. Telefon 2678. Elektrische Kunstlicht-Aufnahmen. Schnellste Lieferung. Billigste Preise.

Sängervereinigung Karlsruhe. Vom Stadtrat zur Mitwirkung bei der Eröffnung des neuen Konzerthauses eingeladen, bitten wir die Herren Sänger zu einer I. Chorprobe Freitag, 26. November, abends 8 1/2 Uhr, im Liederhalle-Lokal, Kaiserpassage, zahlreich erscheinen zu wollen. Der Vorstand: Geh. Hofrat Rebmann, Rechtsanwalt Heinsheimer.

Nur kurze Zeit gespieltes Berdux-Piano. Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstr. am Kaiserplatz. Wildleder-, Glacé- und Militär-Handschuhe. Eigene Fabrikation. Mässige Preise. Stoffhandschuhe.

Unser  
**Weihnachts-Verkauf**  
 beginnt  
 Samstag, den 27. November  
**Leipheimer & Mende**  
 Spezialhaus für Stoffe.

**Karlsruher Liederkranz**  
 Eingetragener Verein  
 1841.

Sonntag, den 28. November 1915, abends  
 7/8 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche

**Konzert**  
 zugunsten der Kriegsinvaliden-Fürsorge

Adele Paul, Mitglied des Gr. Hoftheaters (Sopran).  
 Arno Landmann, Mannheim (Orgel).  
 Theodor Röhmeier (Begleitung der Gesänge).  
 Der Männerchor des Karlsruher Liederkranz  
 Musikalische Leitung:  
 Kapellmeister Heinrich Cassimir  
 s. Zt. beim 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillon Karlsruhe.

Einlass zur Kirche: 5 Uhr. Ende: 7 Uhr.  
 Eintrittspreis: Auf allen Plätzen 50 Pfg.

Kartenvorverkauf: Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert, Kaiserstrasse 159, Musikalienhandlung von Fr. Müller, Ecke Kaiser- und Waldstr. und J. F. Eisele, Werderstr. 41, sowie an der Abendkasse. 736

**Weihnachten 1915**

Großherzogl. Hoflieferant

**Friedrich Bloss**  
 F. WOLFF & SOHN's Detail-Parfümerie  
 Kallertstraße 104, Ecke der Herrenstraße.

Praktische  
**Geschenk-Artikel**  
 jeder Art  
 auch für die Truppen.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft  
 auch an Sonntagen geöffnet. 786

Der Verkauf von Petroleum in unsern Verkaufsstellen Weierheim, Daxlanden, Grünwinkel und Müppurr findet am Freitag nachmittag von halb 3 Uhr an statt.  
 Die Vorzeigung des Markenbuchs ist erforderlich, die Mitgliederkarte allein genügt nicht. 792

**Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.**

**Paket-Woche!**  
 Sie bereiten den Soldaten die größte Freude durch Zusendung von  
**Mundharmonikas** von 80 Pfg. an  
**Occarinas** von 75 Pfg. an  
**Pfeifen, Notsignalpfeifen etc.**  
 von 50 Pfg. und 75 Pfg. an.

Viele Dankschreiben aus dem Felde beweisen, wie erwünscht obige Instrumente sind.  
 Illustrierter Katalog steht zu Diensten. 795

**Fritz Müller, Musik-Instrumente,**  
 Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse. — Telephon 388.

Für die Weihnachtspakete  
**ins Feld!** 784

Halbwollene Socken	145	125		
Reinwollene "	225	195	175	
Normalhemden	425	325	225	
Flanellhemden	390	325	275	
Normalhosen	390	265	195	
Flanellhosen	275	225	165	
Hosenträger	245	170	125	
Taschentücher	65	45	35	25

**Hugo Landauer**  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

Großherzogl. Hoftheater  
 Donnerstag, den 25. Novemb. 1915.  
 19. Vorstellung der Abtl. A  
 (rote Karten).

**Karinta von Orrelanden.**  
 Drama in drei Akten von  
 Franz Dillberg.  
 In Szene gesetzt von Dr.  
 J. C. Bortfeldt.

Verloren:  
 Albert Graf Pfaffenberg Paul Waschen  
 Vermita Feine  
 Gemalita Lisa Bajot u. G.  
 Rinder Alberts u. Karintia:  
 Berena Eleonore Droschler  
 Hellfried Hans Straus  
 Seitenverwandte Graf  
 Alberts:  
 Herdenbald von Pfaffen-  
 berg-Kellersberg C. Schindler  
 Simon von Pfaffenberg  
 Hennersberg Paul Müller  
 Jutta, Simons Gattin G. Holm  
 Witt Berner Edelherr  
 auf Sassenheim R. Büttgen  
 Abt. Exuperus von  
 Stein, Hofkaplan R. Dapper  
 Chaim Silvan von  
 Treier, ein jüdischer  
 Arzt Felix Baumdach  
 Peter Rumpus, Hans  
 Hofmeister Hugo Höder  
 Frau Moritz  
 Reichsleiterin Margarete Bir  
 (Erbin) junge Mägde (S. Trunzer  
 Gumbel) (S. Gehwalt  
 Aug. ein Knecht M. Schneider.  
 Bauerntochter, Bauerntochter.  
 Der Schauspiel aller drei Akte ist  
 die Halle des deutschen Schloßes  
 Pfaffenberg-Orrelanden.  
 Zeit: Frühgotisch.  
 Anlang: 7 30 Uhr. Ende: 10 Uhr.  
 Chaiselongue neu, von  
 26 K an.  
 Karlsruhe, Schützenstraße 25.  
 589

Sehr billige  
**Pelze**  
 aller Art, in Qualität, keine Stapelware.  
 Reichhaltiges Lager. 656  
 Umarbeitung alter Pelze. 11 Belfortstr. 11.

**Schellfische**  
**Stodfische**  
 Fischmarinaden  
 Fischräucherwaren  
 Fischkonserven

Neuer  
**Schwarzwälder**  
**Speck.**

Für den  
**Feldversand**  
 größte Auswahl.

**Carl Sager**  
 Hoflieferant 783  
 Karlsruhe  
 Erbprinzenstraße  
 nächst dem Nonnenplatz.  
 Telephon 358.

**Wash-Seife**  
 ist kann mehr zu be-  
 schaffen! Ich liedere  
 solange vorat  
 gute, weiche Wasch-u.  
 Schmier-Seife  
 garantiert echte  
 Hamburger Sonnen-  
 seife — minderwertige  
 billig. Angebote  
 weisse man zurück  
 — zum Äußersten  
 Preis v. Nr. 39. —  
 nur in Originalpack.  
 mit 1 Jtr. Inhalt.  
 Nachnahme ab  
 Fabrik Hamburg.  
 Seifen-Zentrale  
 Stuttgart 777  
 Notenwaldstraße 23.

**Wühlhauser**  
**Reste** 2518  
 F. 251  
 große Neuheiten, billige Preise.  
 Bernhardtstr. 9, 4. Stod.

**Wilhelmstr. 34, 1er.,**  
 Karlsruhe.  
**Eleg. Plüsch-Paletots**  
 von Nr. 32. — an  
 neu eingetroffen. 671

**Flügel und Pianinos**  
 von  
 Steinway - Schiedmayer - Berdux  
 Seiler - Förster - Ritter - Rosenkranz

**Harmoniums**  
 von Schiedmayer - Hofberg - Hinkel  
 empfiehlt bei Barzahlung billigest  
 normale Preise gegen Ratenzahlung

**H. Maurer** Großherzoglicher  
 :: Hoflieferant ::  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 176 und Friedrichsplatz 5.

**Bilanz - Aufstellung**  
**Bilanz - Prüfung**  
 übernimmt

**Badische Trennhand-Gesellschaft m. b. H.**  
 Hurnuf 1526, Karlsruhe Erbprinzenstr. 31.  
 791

Bei Einkäufen und Bestellungen  
 die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatte  
 gemacht werden, bitten wir, sich auf den  
 „Badischen Beobachter“ beziehen zu wollen.